

Qualifikation und Handeln

Ein Beitrag zur Bestimmung von Qualifikationselementen aus beobachtbarem Arbeitshandeln

1. <u>Einleitung</u>	1
1.1 Situationsanalyse und Problemdefinition	1
1.2 Angestrebte Ziele	9
2. <u>Methodologische Überlegungen und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Zielerreichung</u>	10
2.1 Erkenntnis und Erkenntnisgewinnung	10
2.2 Das handelnde Individuum als Forschungsobjekt	11
2.3 Komplexität des Forschungsobjekts und daraus resultierende methodologische Konsequenzen	12
2.3.1 Behaviorismus, Phänomenalismus, Kognitivismus	12
2.3.2 Literaturauswertung	15
2.3.3 Introspektion als subjektive Beobachtung	17
2.3.4 Hermeneutik als subjektive Erkenntnisgewinnung	18
2.3.5 Modelle als Abbildungen komplexer Wirklichkeit	20
2.3.6 Methodologische Konsequenzen	21
2.4 Qualifikation – ein hypothetisches Konstrukt	22
2.4.1 Verhalten und Handeln	23
2.4.2 Zur Interdependenz von Qualifikation und Handeln	26
2.4.3 Qualifikation als Handlungsvermögen	27
3. <u>Ausgangssituation</u>	
3.1 <u>Ausgewählte Ansätze im Rahmen der Problemstellung</u>	31
3.1 Der Ansatz der Systemtheorie	31
3.2 Das Modell von PARSONS	32
3.3 Das Modell von PARSONS/SHILS	34
3.4 Der Ansatz von ROBINSOHN	36
3.4.1 Die Grundaussagen des ROBINSOHN'schen Ansatzes	36
3.4.2 Realisierungsversuche	36
3.4.3 Probleme und Kritik	37
3.5 Realisierungsversuche bei ABB und BIBB	44
3.5.1 Die Berufsanalyse "Elektrotechnik" der ABB	44
3.5.2 Die Analysentopologie von FERNER beim BIBB	44
3.6 Ansätze in der Technischen Hilfe der Bundesrepublik Deutschland	46
3.7 Ansätze der ILO	48
3.7.1 Modules of Employable Skill (MES)	48
3.7.2 Der Ansatz von CORWELL	52
3.7.3 Der Ansatz von TAMIR	52
3.8 Kritik der ausgewählten Ansätze	56

4.	<u>Das Handlungsmodell</u>	62
4.1	Handlungsmodell und Handlungsvoraussetzungen	62
4.2	Das Handlungsmodell von HACKER	63
4.3	Das erweiterte Handlungsmodell als Prozeßmodell	68
4.4	Der Anfangszustand bis zum Prozeßbeginn	68
4.4.1	Antriebspotential	69
4.4.2	Anlage-Elemente	69
4.4.3	Prozeß-Elemente	70
4.4.4	Beherrschungsgrad von Handlungsprogrammen	71
4.4.5	Elemente der Umwelt mit Anreizfunktion	72
4.4.6	In der Umwelt ablaufende Prozesse	72
4.4.7	Bedingungen der Umwelt-Situation	73
4.5	Transformationsstufen im Prozeßablauf - ein Überblick	74
4.6	Die Prozeßauslösung	74
4.7	Ziele festlegen	76
4.8	Exkurs: Zur Handlungsstruktur	79
4.8.1	Definitionen	79
4.8.2	Basiseinheiten von Handlungen und Handlungsplänen	80
4.8.3	Komplexe Tätigkeiten und entsprechende Pläne	82
4.8.4	Tätigkeiten im Netzwerk von Antrieben und Intentionen	85
4.8.5	Zur Feinstruktur von Handlungselementen	88
4.8.6	Zur Struktur von Tätigkeiten	92
4.8.7	Inhalte von Tätigkeitsplänen	94
4.9	Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen	96
4.9.1	Aktualisierung vorhandener Pläne	98
4.9.2	Einsatz von Algorithmen	100
4.9.3	Übertragung verallgemeinerter Erfahrungen	102
4.9.4	"Neuentdecken" mit Heuristiken	106
4.9.5	Hierarchie der Programme	107
4.9.6	Realität der Planung	109
4.10	Bewerten und Auswählen von Handlungsalternativen	113
4.10.1	Antizipieren von Ergebnissen und ihren Folgen	114
4.10.2	Subjektive Erwartungen über Konsequenzen	115
4.10.3	Bewerten von Konsequenzen	116
4.10.4	Alternativen auswählen	118
4.10.5	Einschränkende Bemerkungen	118
4.11	Maßnahmen durchführen und kontrollieren	120
4.11.1	Situationsanalysen	120
4.11.2	Handlungsdurchführung	123
4.11.3	Kontrollen	126
4.12	Der Endzustand nach Prozeßende	127
4.12.1	Äußere Ergebnisse	127
4.12.2	Innere Ergebnisse	128
5.	<u>Der Antriebsregulation des Handelns zugrunde liegende Bestandsgrößen und Programme</u>	130
5.1	Innere Gleichgewichte, Bedürfnisse, Antriebe	131
5.1.1	Zum Begriff "Bedürfnisse"	131
5.1.2	Grundbedürfnisse und abgeleitete Bedürfnisse	132
5.1.3	Kybernetische Betrachtungen am Mensch-Umwelt-Modell	135
5.1.4	Definitionen	136

5.2	Ziele	138
5.2.1	Innere Ziele	138
5.2.2	Wissen von Austauschobjekten	139
5.2.3	Äußere Ziele	140
5.2.4	Definitionen	142
5.3	Werte	143
5.3.1	Zum Begriff "Werte"	143
5.3.2	Werte und Bedürfnisse	145
5.3.3	Werte und Informationsverarbeitungskapazität	149
5.3.4	Gratifikatorische und instrumentelle Werte	150
5.3.5	Normen als instrumentelle Werte	152
5.3.6	Definitionen	154
5.3.7	Abgrenzungen und Konkretisierungen	156
5.4	Äußere Ziele aus inneren Zielen ableiten	159
5.4.1	Vorgänge bei der Ableitung	159
5.4.2	Änderungen des Gratifikationspotentials	161
5.4.3	Zur Dauer von Bedürfniszyklen	165
5.4.4	Bestandsgrößen	165
5.5	Das aggregierte Gratifikationspotential äußerer Ziele	167
5.6	Motive	171
5.6.1	Zu den Begriffen "Motiv" und "Motivation"	171
5.6.2	Motivationstheorien	174
5.6.3	Vorgänge bei der Motivbildung	175
5.6.4	Definitionen	176
5.6.5	Bestandsgrößen	177
6.	<u>Der Ausführungsregulation des Handelns zugrunde liegende</u> <u>Bestandsgrößen und Programme</u>	178
6.1	Einzelkenntnisse und innere Modelle	178
6.1.1	Gedächtnismodelle	181
6.1.2	Zur Kodierung von Gedächtnisinhalten	187
6.1.3	Kenntnisse über Realitätsbereiche	199
6.1.4	Definitionen	202
6.1.5	Bestandsgrößen	203
6.2	Kognitive Fähigkeiten	204
6.2.1	Zur ontogenetischen Entwicklung kognitiver Fähigkeiten	204
6.2.2	Elementare Operationen kognitiver Prozesse	205
6.2.3	Zur Struktur komplexer kognitiver Prozesse	210
6.2.4	Zum Verhältnis von Kenntnissen und Fähigkeiten	211
6.2.5	Kognitive Fähigkeiten der epistemischen Struktur	215
6.2.6	Kognitive Fähigkeiten der heuristischen Struktur	217
6.2.7	Zum Verhältnis von kognitiven Fähigkeiten der epistemischen und der heuristischen Struktur	222
6.2.8	Definitionen	225
6.2.9	Bestandsgrößen	228
6.3	Sensumotorische Fertigkeiten	230
6.3.1	Zur Abgrenzung von kognitiven Fähigkeiten und sensumotorischen Fertigkeiten	230
6.3.2	Kennzeichen sensumotorischer Basiseinheiten	232
6.3.3	Zur Entwicklung sensumotorischer Basiseinheiten	233
6.3.4	Repräsentationen sensumotorischer Basiseinheiten auf höheren Regulationsebenen	235
6.3.5	Umsetzung von Repräsentationen in Bewegungsabläufe	239

6.3.6 Fertigkeiten und Können	242
6.3.7 Definitionen	243
6.3.8 Bestandsgrößen	245
6.4 Qualifikation und Handeln - Ein Rückblick	246
7. <u>Zur Ableitung von Qualifikationselementen aus beobachtbarem</u> <u>Arbeitshandeln</u>	250
7.1 Probleme der Ausgangssituation	250
7.1.1 Zur Beobachtbarkeit von Arbeitshandeln	250
7.1.2 Probleme der Kodierung und Dekodierung	254
7.2 Dimensionen des Ableitungszusammenhangs	256
7.2.1 Die äußere Struktur von Arbeitshandeln	256
7.2.2 Die innere Struktur von Arbeitshandeln	259
7.2.3 Ebenen der Ausbildungsplanung	264
7.3 Modell des Ableitungszusammenhangs	267
7.4 Die Handlungs-Qualifikations-Matrix	269
7.4.1 Aufgabe wahrnehmen	269
7.4.2 Ziele festlegen und beurteilen, Aufgabe akzeptieren oder ablehnen	275
7.4.3 Maßnahmen zur Zielerreichung planen, bewerten und auswählen	280
7.4.4 Durchführung von Maßnahmen organisieren	285
7.4.5 Maßnahmen durchführen und kontrollieren	288
7.4.6 Beurteilung der Ergebnisse	292
7.5 Niveaustufen des Arbeitshandelns	295
7.5.1 Das 5-Ebenen-Modell von OESTERREICH	295
7.5.2 Das modifizierte 10-Stufen-Modell	297
7.5.3 Stufe 1R: Repetitive Operationen	300
7.5.4 Stufe 1: Affine Operationen	301
7.5.5 Stufe 2R: Fremdbestimmte Handlungen	302
7.5.6 Stufe 2: Selbstbestimmte Handlungen	303
7.5.7 Stufe 3R: Fremdbestimmte Tätigkeiten	305
7.5.8 Stufe 3: Selbstbestimmte Tätigkeiten	306
7.5.9 Stufe 4R: Angepaßte Systemplanung	307
7.5.10 Stufe 4: Übergreifende Systemplanung	309
7.6 Ableitung von Qualifikationselementen	311
7.6.1 Kategorien von Operationen im Arbeitshandeln	311
7.6.2 Superzeichen	313
7.6.3 Modulare Einheiten und MES	317
7.6.4 Skizze einer möglichen Vorgehensweise	321
8. <u>Zum Aufbau von Qualifikationselementen im Lernhandeln</u>	331
8.1 Lernen und Lernhandeln	331
8.2 Informationsbedarf und Informationsquellen	338
8.3 Aufbau von Einzelkenntnissen und inneren Modellen	343
8.3.1 Einzelkenntnisse	343
8.3.2 Innere Modelle	347
8.4 Aufbau von Werten	351
8.5 Aufbau von kognitiven Fähigkeiten	354
8.6 Aufbau von sensumotorischen Fertigkeiten	356

9. <u>Zusammenfassung</u>	360
9.1 Ziele	360
9.2 Ergebnisse	360
9.2.1 Das Handlungsmodell	360
9.2.2 Bestandsgrößen und Programme als Grobkategorien von Handlungsvoraussetzungen	361
9.2.3 Interdependenzen zwischen Qualifikation und Handeln	362
9.2.4 Ableitungszusammenhänge	363
9.2.5 Aufbau von Qualifikation im Lernhandeln	369
9.3 Anwendungsmöglichkeiten und Ausblick	372
Literaturverzeichnis	374